



Informationen zu Modul IE oder IERS über „Praktische Arbeit in der Gemeinde“

Für die „Praktische Arbeit in der Gemeinde“ erhalten die Studierenden nach GymPO (Staatsexamen) 5 ECTS Punkte. Diese setzen sich zusammen aus 120h Praktikum sowie der Gestaltung eines Portfolios.

Studierende des Bachelor of Education erhalten 4 ECTS Punkte. Diese setzen sich zusammen aus 90h Praktikum sowie der Gestaltung eines Portfolios.

Durch das Praktikum sollen die Studierenden einen Einblick in lebenspraktische Bereiche von MuslimInnen gewinnen, in der Arbeit des gewählten Praktikumsortes mitwirken und sich in einem pädagogischen und/oder sozialen Handlungsfeld engagieren. Dadurch sollen die Studierenden ihre zukünftige Berufswahl vor dem Hintergrund ihrer Erfahrungen im Praktikum reflektieren, eine Verbindungen zwischen Theorie (Theologie) und Praxis herstellen und ihre sozialen Kompetenzen im praktischen Feld stärken.

Richtlinien für die Auswahl eines Praktikumsplatzes (Proposal)

Mögliche Praktikumsstellen können der Liste auf der Webseite des ZITh entnommen werden. Darüber hinaus können die Studierenden selbst eine Praktikumsstelle vorschlagen.

Vor Beginn des Praktikums bringen die Studierenden zeitgerecht einen Vorschlag über die praktische Leistung ein. Hierfür erstellen sie ein Proposal (siehe Downloadbereich des ZITh) für die Durchführung der praktischen Arbeit, in welchem sie ihr Praxisvorhaben beschreiben und reichen es in Papierform ein. Nach Bestätigung ihres Vorschlags können die Studierenden sich für die Praktikumsstelle verbindlich bewerben. Ohne vorherige Bestätigung der Praktikumsstelle durch den Lehrstuhl für Islamische Religionspädagogik laufen die Studierenden Gefahr, dass das Praktikum nachträglich nicht anerkannt wird.

Praktika, die vor Aufnahme des Bachelorstudiums absolviert wurden, HiWi-Tätigkeiten und sonstige an einer Universität gegen Bezahlung abgeleistete Tätigkeiten können nicht angerechnet werden. Jobs außerhalb der Universität können angerechnet werden, wenn sie die Modulvorgaben erfüllen.

Bei der Wahl der Praktikumsstelle sowie bei anderen Fragen ist eine Beratung durch die Assistenz des Lehrstuhls für Islamische Religionspädagogik möglich.

Gestaltung eines Portfolios für „Praktische Arbeit in der Gemeinde“

1. Funktion des Portfolios

- Beschreiben, reflektieren und resümieren der praktischen Arbeit in der Gemeinde
- Gesehenes, Gehörtes, Erlebtes, Getanes festhalten und dokumentieren
- Das Portfolio begleitet reflektierend den gesamten Lernprozess.
- Das Schreiben eines Portfolios bezweckt letztendlich über die Steigerung der Selbstreflexion einen Zuwachs an Selbststeuerungskompetenz für das eigene Lernen

→ Das Portfolio ist somit nicht lediglich ein Protokoll der Tätigkeit. Die Qualität des Portfolios wird besonders vom Grad der Reflektion des Praktikums bestimmt.

2. Gliederung des Portfolios

- a. Vor der praktischen Arbeit in der Gemeinde (Persönliche Ausgangsbedingungen und Zielsetzung für das Praktikum) **[1 Seite]**
- b. Beschreibung der Gemeinde (Aufgaben, Ziele, Gemeindeprogramm, Zusammensetzung der Mitglieder/Tätigen, Ausstattung, ...) **[1 Seite]**
- c. Hospitationsprotokoll (Beobachtung einer Lerngruppe, Beobachtung des Lehrverhaltens, Beobachtung der Organisation von Veranstaltungen, usw.) **[2-3 Seiten]**
- d. Die eigenen Veranstaltungen (Die eigenen Veranstaltungen mit Ihrer Planung, Beschreibung und Reflexion) **[2-3 Seiten]**
- e. Reflexion: Lesen Sie den Forschungsbericht „Islamisches Gemeindeleben in Deutschland“ im Auftrag der Deutschen Islam Konferenz und reflektieren Sie Ihre Erfahrungen, die Sie in der Gemeinde gesammelt haben, vor diesem Hintergrund. **[3 Seiten]**
Die Kurzfassung des Forschungsberichts finden Sie auf der Webseite der DIK oder des Bundesministeriums des Inneren.

3. Erklärung

Das Portfolio muss auf der letzten Seite eine Versicherung darüber enthalten, es selbständig angefertigt und nur die angegebenen Quellen verwendet zu haben:

„Erklärung:

Hiermit erkläre

ich, [VORNAME,NAME], dass ich das vorliegende Praktikumsportfolio selbständig und ohne unerlaubte fremde Hilfe angefertigt habe und keine anderen als die im Literaturverzeichnis angegebenen gedruckten und elektronischen Quellen benutzt habe. Alle Stellen, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach diesen Quellen entnommen sind, habe ich in jedem einzelnen Fall unter genauer Angabe der Quelle kenntlich gemacht.

Das Portfolio enthält keine Teile, die ich in dieser Form in anderen Modulen meines Studiums als Prüfungsleistung oder als eine Leistung, die als Prüfungsvoraussetzung zu erbringen war, eingebracht habe.

Ort, Datum, Unterschrift ‘

Nach dem Praktikum (Praktikumsbescheinigung)

Zusammen mit dem Portfolio muss eine Praktikumsbescheinigung mit Unterschrift und Stempel der Praktikumsstelle eingereicht werden. Aus dieser Bescheinigung muss folgendes hervorgehen:

- Dauer des Praktikums in Arbeitsstunden
- Praktikumszeitraum
- Detaillierte Auflistung der Tätigkeiten

Die Vorlage zur Bescheinigung ist im Downloadbereich der ZITH-Webseite zu finden.

Die Unterlagen müssen bei der Assistenz des Lehrstuhls für Islamische Religionspädagogik eingereicht werden. Die Bearbeitungszeit beträgt 3-4 Wochen.

Erkan Binici (erstellt am 12. Februar 2019)